



Abend-

Zeitung.

28.

Donnerstag, am 2. Februar 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Das Haus Braganza.

(Fortsetzung.)

Etwas später traf der Herzog, der sein Pferd zuletzt ziemlich langsam gehen ließ, an der Küste ein. Spiegelglatt lag die See vor ihm, im Halbmonde von hohen, nackten Felsen umgürtet, welche dunkelblaue Schatten auf die Wasserfläche streuten. Ueberall Frische und ruhige Stille. Die große Steinklippe el Pedra stieg zur Linken des Herzogs mit schwarzen Granitwänden empor, und schon schwamm mit leisen Ruderschlägen das Boot heran, welches den Herzog zu dem nicht weit davon bereit liegenden königlichen Jachtschiffe bringen sollte. Dom Gomez, emsig beschäftigt, Herzog Joan zu unterhalten, erschöpfte sich in Aufmerksamkeiten für ihn. Dieser schaute seinen Mann ruhig an, nur von Zeit zu Zeit nach einem Felsenvorsprunge blickend, hinter welchem, ihm bekannt, ein zweiter Weg nach der Küste leitete. Jetzt rauschte das Boot über die letzten Seichten. Der Herzog stieg ein, hinter ihm mit triumphirendem Blicke Dom Gomez und das geringe Gefolge.

Stumm, aber eiligst maßen die Schiffer den kurzen Raum zur Jacht zurück. Auf ihr, wo Alles in der größten Bewegung war: zischelte es: Er kommt! Er kommt! Die Belohnung ist unser; in zwei Stunden haben wir die Seehöhe, in drei Tagen die Inseln erreicht, von denen er nimmer wiederkehrt.

Die also sprachen, waren die rauhen Fischer von Costa, schon damals und noch jetzt berüchtigt, für Geld zu jeder Schand- und Blutthat bereit. Einer davon, ein rothbrauner Gesell mit schwarzem, struppigem Barte und Haupthaare, den Mordblick unter der niedergeschlagenen Augenwimper bergend, beugte sich dem Herzoge entgegen, ihn mit dem nervigen Arme in das Jachtschiff zu ziehen.

Steigt nur ein, hier seydt Ihr gut aufgehoben! — rief er mit heiserer Stimme — Wonach sucht Ihr, Herzog?

Nach einer Kleinigkeit, meinem Dolche, der immer nicht weit von mir zu seyn pflegt! sagte einsteigend Dom Joan.

Hier ist er! — sprach, den Dolch überreichend, einer der wenigen Diener. — Der Herzog zog die blanke, mit Gold eingelegte Waffe aus der Scheide.

Gefällt er Dir, mein Freund? sprach er zum Seemann. Dieser lachte grinsend. Die übrigen Seeleute arbeiteten ungeheuer; das Fahrzeug, Trog der Windstille, flog über das Wasser.

Für eine Küstenfahrt steht Ihr etwas tief in die See! — scherzte der Herzog — Aber die dort werden uns schon einholen!

In stummen Schrecken blickte der vor kurzem noch so gesprächige Gomez nach der vom Herzoge bezeichneten Gegend. Hinter jenem Felsenvorsprunge, dessen wir früher gedachten, ruderten zwei völlig be-